

H.-J. JACOBS, Ranzin

## Zur Kenntnis der Hornfliegen von Mecklenburg-Vorpommern (Diptera, Phaeomyiidae, Sciomyzidae)

**Zusammenfassung** In der vorliegenden Arbeit werden gesicherte Nachweise für zwei Arten der Phaeomyiidae und 43 der Sciomyzidae für Mecklenburg-Vorpommern präsentiert. Die Daten stammen aus der revidierten coll. KETEL (KASSEBEER 2000a, 2000b), der Revision der coll. HAINMÜLLER und eigenen Aufsammlungen. Für beide Arten der Phaeomyiidae gibt es keine Funde nach 1990, bei den Sciomyzidae fehlen solche für neun Arten. Sechs Spezies werden erstmals für Mecklenburg-Vorpommern genannt. Unberücksichtigt blieben die unrevidierten Angaben von RADDATZ (1873). Eine Übersicht über die Fauna der Nachbarregionen und eine Zusammenstellung über den zeitlichen Nachweis in Mecklenburg-Vorpommern werden präsentiert.

**Summary** To the knowledge of snail flies of Mecklenburg-Vorpommern (Diptera, Phaeomyiidae, Sciomyzidae). – Confirmed records of two species of Phaeomyiidae and 43 species of Sciomyzidae in Mecklenburg-Vorpommern are presented. Records come from the revised coll. KETEL (KASSEBEER 2000a, 2000b), the revision of the coll. HAINMÜLLER and personal collections. Both species of Phaeomyiidae as well as nine species of Sciomyzidae had not been recorded since 1990. Six species of Sciomyzidae are recorded from Mecklenburg-Vorpommern for the first time. The unconfirmed records by RADDATZ (1873) were not taken into account. Additionally records of the species from neighbouring regions as well as a summary of the times when the species were recorded are presented.

### 1. Einleitung

Hornfliegen sind kleine bis mittelgroße Fliegen, die besonders in feuchten Habitaten in großer Anzahl auftreten können. Die Larven der Sciomyzidae leben räuberisch in Land- und Süßwasserschnecken, die der Phaeomyiidae in Tausendfüßlern. Die ersten zusammenfassenden Angaben zur Hornfliegenfauna von Mecklenburg-Vorpommern machte der Rostocker Lehrer und Entomologe CARL FRIEDRICH ADOLF RADDATZ (RADDATZ 1873). Seine Sammlung befindet sich im Zoologischen Institut der Universität Rostock und enthält 36 Hornfliegenarten (DUTY 1996), vornehmlich aus der Umgebung seiner Heimatstadt. Nach KASSEBEER (2000a) sind diese aus heutiger Sicht potenziell 41 Arten zuzuordnen. In den Jahren von 1884–1903 sammelte der Gymnasiallehrer CARL FRIEDRICH KETEL Dipteren an verschiedenen Orten Mecklenburg-Vorpommerns, publizierte allerdings seine Funde nicht. Seine Sammlung gelangte auf Umwegen an das Deutsche Entomologische Institut. Auf Initiative der dort tätigen Dipterologen Dr. JOACHIM ZIEGLER und Dr. FRANK MENZEL wurde die gesamte Sammlung durch Spezialisten revidiert (ZIEGLER & MENZEL 2000). Etwa ab 1920 sammelte der Katasterdirektor P. HECKEL Dipteren in der Umgebung von Stralsund. Seine teilweise ungenügend etikettierte Sammlung ging 1935 an das Zoologische Museum Greifswald. Darin befinden sich mit Sicherheit auch Hornfliegen, die im Zuge dieser Studie aber nicht revidiert wurden. Zwischen 1930 und 1945 sammelte KARL HAINMÜLLER in der Warener Umgebung neben anderen Insektengruppen wie Käfer und Wanzen auch Dipteren. Seine Sammlung befindet sich im Mü-

ritz-Museum Waren. Weder HECKEL noch HAINMÜLLER publizierten ihre Funde. Von all diesen Aufsammlungen wurde zwischenzeitlich nur die coll. KETEL revidiert (KASSEBEER 2000a, b). Die Erfahrungen von KASSEBEER (2000b, 2000c) zeigen, dass wegen vieler taxonomischer Veränderungen und einer hohen Fehldeterminationsrate historische Daten nicht unrevidiert übernommen werden können. Aus diesem Grunde wird die Publikation von RADDATZ (1873) hier nicht weiter berücksichtigt. Ziel dieser Arbeit ist die Revision der coll. HAINMÜLLER und der Vergleich mit eigenen aktuellen Aufsammlungen, besonders aus der Peeneniederung in der weiteren Umgebung von Gützkow (Landkreis Ostvorpommern). Ergänzt werden diese Angaben durch die Ergebnisse einer Exkursion der Teilnehmer des Arbeitskreises Diptera in das NSG Peenewiesen westlich vom Gützkower Fährdamm am 14.06.2003 (KOTRBA & SCHACHT 2003). Auslöser zur Beschäftigung mit dieser interessanten Fliegengruppe war ein Bestimmungsschlüssel in den Entomologischen Nachrichten (ROZKOŠNÝ & JEREMIES 1977). Berufliche Verpflichtungen und Arbeiten an Hymenoptera ließen dieses Interesse bis heute in den Hintergrund treten.

### 2. Material und Methode

Die Determination erfolgte nach ROZKOŠNÝ & JEREMIES (1977), ROZKOŠNÝ (1987), VALA (1989) und KASSEBEER (2002). Die Fundorte werden unter den Namen der Autoren bzw. Sammler in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Vollständige Funddaten werden aus Platzgründen hier nicht gegeben. Die Flugzeiten orientieren sich an den tatsächlichen Funddaten und stellen daher nicht

in jedem Falle die mögliche Flugperiode dar. Sie wurden, wenn nötig, mit Angaben aus dem norddeutschen Raum ergänzt. Die Habitatangaben kommen in erster Linie aus den Aufsammlungen des Autors und werden durch Literaturzitate aus Schleswig-Holstein und Brandenburg ergänzt (KASSEBEER 2000c, 2001). Unter der Rubrik Faunistik soll kurz auf die Verbreitung in den benachbarten Bundesländern, insbesondere Berlin/Brandenburg und Schleswig-Holstein, hingewiesen werden. Die dortigen Angaben gehen auf die Untersuchungen von KASSEBEER (2000c) (Schleswig-Holstein) und KASSEBEER (2001) (Großraum Berlin) zurück, sofern nicht anders ausgewiesen. In der vorliegenden Untersuchung sind die kleinen Sciomyzini deutlich unterrepräsentiert, da das Untersuchungsmaterial fast ausschließlich aus Sichtnetzfangen stammt und kaum gestreift wurde. Die Angaben von RADDATZ (1873) bleiben hier unberücksichtigt.

### 3. Ortsverzeichnis

Die folgende Aufstellung enthält die Fundorte in alphabetischer Reihenfolge mit Angabe der geographischen Koordinaten in Dezimalgrad (N = nördliche Breite, O = östliche Länge). Die Lage der Ortsbezeichnung „Bistorf“ bei HAINMÜLLER konnte nicht ermittelt werden.

Altefähr 54,33 N 13,13 O; Boldekow 53,44 N 13,36 O; Bützow 53,86 N 11,98 O; Degtow 53,82 N 11,21 O; Elmenhorst 54,22 N 13,05 O; Goldberg 53,59 N 12,09 O; Großenhof 53,93 N 11,20 O; Gützkow 53,94 N 13,41 O; Jarmen 53,93 N 13,35 O; Krakow 53,65 N 12,27 O; Lansens 53,60 N 12,77 O; Lauterbach 54,35 N 13,48 O; Liepen 53,53 N 13,28 O; Lüssow 53,92 N 13,50 O; Menkendorf 53,22 N 11,31 O; Menzlin 53,98 N 13,63 O; Neubrandenburg 53,56 N 13,28 O; Oldenburg 53,95 N 13,55 O; Parchim 53,44 N 11,85 O; Paske 53,88 N 13,93 O; Pentin 53,93 N 13,45 O; Quilow 53,91 N 13,57 O; Ranzin 53,95 N 13,53 O; Rustwerder 53,97 N 11,39 O; Schmachthagen 53,53 N 12,75 O; Schmatzin 53,92 N 13,55 O; Sembzin 53,47 N 12,60 O; Speck 53,44 N 12,85 O; Stralsund 54,31 N 13,10 O; Struck 54,16 N 13,70 O; Thurow bei Anklam 53,82 N 13,55 O; Vollrathsruehe 53,65 N 12,48 O; Waren 53,52 N 12,69 O; Waren/Altwaren 53,52 N 12,69 O; Waren/Buchen 53,56 N 12,67 O; Waren/Buchholz 53,56 N 12,67 O; Waren/Burgwall 53,49 N 12,71 O; Waren/Eldeufer 53,52 N 12,69 O; Waren/Elisenholz 53,52 N 12,69 O; Waren/Feisneckufer 53,50 N 12,71 O; Waren/Großes Bruch 53,47 N 12,77 O; Waren/Hafen 53,52 N 12,69 O; Waren/Müritzhof 53,45 N 12,74 O; Waren/Müritzufer 53,52 N 12,69 O; Waren/Seebänken 53,58 N 12,74 O; Waren/Stinhorst 53,52 N 12,65 O; Waren/Swinurt 53,50 N 12,67 O; Waren/Teufelsbruch 53,47 N 12,72 O; Waren/Tiefwaren 53,52 N 12,69 O; Waren/Werder 53,53 N 12,71 O; Waren/Werderwiesen 53,53 N 12,71 O; Warenschhof 53,54 N 12,65 O; Wendfeld 53,47 N 13,23 O; Woldegk 53,47 N 13,58 O; Wolgast 54,04 N 13,76 O; Wrangelsburg 54,02 N 13,60 O; Zessin 54,53 N 13,32 O; Zislow 53,43 N 12,31 O;

### 4. Artenverzeichnis Phaeomyiidae

#### *Pelidnoptera fuscipennis* (MEIGEN, 1830)

KASSEBEER (2000b): Woldegk 1898 4 ♂♂, 6 ♀♀. Flugzeit: 07.-27.07. KASSEBEER (2000c) gibt für Schleswig-Holstein eine Flugzeit von Ende Juni bis Anfang August an. Habitat: Nach ROZKOŠNÝ (1984) und KASSEBEER

(2000c) lebt die Art vereinzelt in feuchten Laubwäldern. Verfasser fand sie an einem Laubwaldrand in der Nähe von Ubbedissen bei Bielefeld (Nordrhein-Westfalen). Faunistik: Selten, in Mecklenburg-Vorpommern nur Funde aus dem 19. Jahrhundert. In Schleswig-Holstein sechs aktuelle Funde, im Großraum Berlin bisher nicht nachgewiesen.

#### *Pelidnoptera nigripennis* (FABRICIUS, 1794)

KASSEBEER (2000b): Woldegk 1898 1 ♂. HAINMÜLLER: Waren (Müritzufer, Seebänken, Swinurt) 1932-1942 3 ♂♂, 1 ♀. Flugzeit: 26.05.-18.06. Die Angaben von KASSEBEER (2001) bestätigen die sehr kurze Flugperiode von Mitte Mai bis Mitte Juni. Eine zweite Generation scheint es nicht zu geben. Habitat: KASSEBEER (2001) fand die Art im Großraum Berlin an feuchten Waldstellen in unmittelbarer Nähe von Gewässern. VALA (1989) nennt dagegen trockene Wälder als Lebensraum. Faunistik: Selten, sieben Nachweise im Großraum Berlin, keine aus Schleswig-Holstein. In Mecklenburg-Vorpommern letzter Fund 1942. Nach ROZKOŠNÝ (1984) soll die Art in Mitteleuropa stärker montan verbreitet sein. Gegen diese Annahme sprechen nicht nur die Funde in Norddeutschland, sondern auch die Feststellung von BÄHRMANN & BELLSTEDT (2003), dass für Thüringen bisher keine aktuellen Nachweise vorliegen.

### 5. Artenverzeichnis Sciomyzidae - Sciomyzini

#### *Pherbellia albocostata* (FALLÉN, 1820)

KASSEBEER (2000a): Woldegk 1895-1900 3 ♂♂, 3 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Stinhorst) 28.06.1933 1 ♀. Flugzeit: 11.06.-18.07. Ende Mai bis Anfang Oktober (KASSEBEER 2000c, 2001). Habitat: Feuchte und schattige Waldstellen (KASSEBEER 2000c, 2001). Faunistik: In Schleswig-Holstein relativ häufig, in Berlin seltener. Die fehlenden aktuellen Nachweise in Mecklenburg-Vorpommern beruhen sicher auf mangelnder Nachsuche.

#### *Pherbellia cinerella* (FALLÉN, 1820)

KASSEBEER (2000a): Bützow, Woldegk 1900 3 ♂♂, 4 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Tiefwaren, Werderwiesen), Zislow 1931-1935 3 ♀♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Liepen, Wendfeld 2000 1 ♂, 1 ♀. Flugzeit: 28.05.-05.10. Anfang April bis Mitte Oktober (KASSEBEER 2000c). Habitat: Feuchtwiesen, Trockenrasen, nach KASSEBEER (2000c, 2001) hauptsächlich auf offenen, trockenen grasigen Standorten. Faunistik: In Berlin und Schleswig-Holstein häufig.

#### *Pherbellia dubia* (FALLÉN, 1820)

KASSEBEER (2000a): Altefähr, Bützow, Elmenhorst, Woldegk 1893-1900 6 ♀♀. HAINMÜLLER: Zislow 1931 1 ♂, 1 ♀. Flugzeit: 20.05.-28.07. Ende April bis Mitte August (KASSEBEER 2000c). Habitat: Wälder, aber auch an Waldrändern und Gebüsch (KASSEBEER 2000c, 2001). Faunistik: In Berlin und Schleswig-Holstein häufig.

***Phorbella griseola* (FALLÉN, 1820)**

KASSEBEER (2000a): Woldegk 1895-1900 4 ♂♂. HAINMÜLLER: Waren (Altwaren, Seebänken) 1934-1935 1 ♂, 1 ♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. Flugzeit: 05.04.-13.08. Ende April-Anfang Oktober (KASSEBEER 2001). Habitat: Feuchtwiesen in Gewässernähe (siehe auch KASSEBEER 2000c, 2001). Faunistik: In Berlin und Schleswig-Holstein häufig.

***Phorbella obtusa* (FALLÉN, 1820)**

KASSEBEER (2000a): Woldegk 09.06.1901 1 ♂. Flugzeit: Mai-August (KASSEBEER 1999a). Habitat: KASSEBEER (1999a) fing die Art in Brandenburg an einem sumpfigen Grabenufer. Faunistik: Sehr selten, nur ein aktueller Nachweis aus Brandenburg. Damit existieren für Deutschland zwei Nachweise (KASSEBEER 1999a). Die Angabe von RADDATZ (1873), dass die Art bei Rostock häufig sei, ist ohne Überprüfung der Belege zweifelhaft. Nach KASSEBEER (1999a) ist *P. obtusa* zirkumbaltisch verbreitet, etwa deckungsgleich mit der Vergleichen in der Weichseleiszeit.

***Phorbella schoenherri* (FALLÉN, 1826)**

(*punctata* FABRICIUS, 1794 nec PODA, 1761)

KASSEBEER (2000a): Bützow, Elmenhorst, Woldegk 1896-1901 3 ♂♂, 13 ♀♀. HAINMÜLLER: Lansen, Waren 1933-1937 3 ♂♂, 2 ♀♀. JACOBS: Gützkow, Paske, Pentin, Wolgast 1999-2001 1 ♂, 5 ♀♀. Flugzeit: 10.05.-09.10. Nach (KASSEBEER 2000c) fliegt die Art in günstigen Jahren schon ab Mitte Februar und ist in Schleswig-Holstein besonders im zeitigen Frühling häufig zu finden. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, Schilfröhrichte. Faunistik: Um Berlin und in Schleswig-Holstein relativ häufig.

***Pteromicra angustipennis* (STAEGER, 1845)**

KASSEBEER (2000a): Elmenhorst 1896 1 ♂. JACOBS: Gützkow 2000 1 ♂, 1 ♀. Flugzeit: 26.05.-31.08. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, nach KASSEBEER (2000c, 2001) typische Art der Gewässerufer. Faunistik: In Schleswig-Holstein relativ häufig, im Großraum Berlin seltener, dort keine aktuellen Nachweise.

***Pteromicra glabricula* (FALLÉN, 1820)**

KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. Flugzeit: Mitte Mai-Anfang September (KASSEBEER 2001). Habitat: Röhrichte, Gewässerufer (KASSEBEER 2000c, 2001). Faunistik: Vereinzelte Nachweise im Raum Berlin und in Schleswig-Holstein.

***Sciomyza dryomyzina* ZETTERSTEDT, 1846**

JACOBS: Menkendorf, Pentin 2000-2001 2 ♀♀. Flugzeit: 26.05.-26.08. Habitat: Gewässerufer, Feuchtwiesen ((KASSEBEER 2000c). Faunistik: Seltene Art, auch um Berlin und in Schleswig-Holstein.

***Sciomyza testacea* MACQUART, 1835**

JACOBS: Gützkow, Lüssow, Menzlin 2000-2001 2 ♂♂, 4 ♀♀. Flugzeit: 16.05.-20.08. Ende April-Anfang September (KASSEBEER 2001). Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen in Gewässernähe. Offene großflächige Röhrichte (KASSEBEER 2001). Faunistik: Obwohl die Art im Großraum Berlin relativ häufig ist, fehlt sie bislang in Schleswig-Holstein.

**6. Artenverzeichnis Sciomyzidae – Tetanocerini*****Anticheta analis* (MEIGEN, 1830)**

KASSEBEER (2000a): Bützow 14.06.1901 1 ♀. Flugzeit: Anfang Mai bis Ende September (KASSEBEER 2000c, 2001). Habitat: Offene Uferbereiche an Stillgewässern (KASSEBEER 2000c). Faunistik: Eine sehr seltene Art, die im Raum Berlin letztmalig 1909 gefunden wurde. Aus Schleswig-Holstein sind vier aktuelle Funde aus dem Raum Kiel bekannt.

***Anticheta atriseta* (LOEW, 1849)**

KASSEBEER (2000a): Elmenhorst 25.05.1896 1 ♂, 1 ♀. Flugzeit: Anfang Mai bis Ende September (KASSEBEER 2001). Habitat: Wälder (KASSEBEER 2001). Faunistik: Um Berlin selten, in Schleswig-Holstein bisher nicht gefunden.

***Coremacera marginata* (FABRICIUS, 1775)**

KASSEBEER (2000a): Neubrandenburg, Woldegk 1985-1900 2 ♀♀. HAINMÜLLER: Goldberg, Krakow, Sembzin, Waren (Burgwall, Eldenholz, Swinurt, Tiefwaren, Werderwiesen), Zislow 1930-1937 3 ♂♂, 10 ♀♀. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor), Menzlin, Pentin, Ranzin, Rustwerder/Poel, Wolgast, Zessin 1995-2004 9 ♂♂, 9 ♀♀. Flugzeit: 22.05.-30.09., nach KASSEBEER (2001) bereits ab Anfang Mai. Habitat: Moore, Feuchtwiesen, Waldränder, Halbtrockenrasen. Faunistik: Um Berlin relativ häufig, in Schleswig-Holstein und Hamburg seltener.

***Dichetophora finlandica* VERBEKE, 1964**

KASSEBEER (2000a): Woldegk 12.07.1898 1 ♀. HAINMÜLLER: Waren (Werder) 28.07.1931 1 ♀. Flugzeit: Anfang Juli-Ende August (KASSEBEER 2001). Habitat: Für Norddeutschland finden sich keine Angaben. Faunistik: Sehr selten, wie in Mecklenburg-Vorpommern auch im Großraum Berlin nur vereinzelt historische Funde.

***Dichetophora oblitterata* (FABRICIUS, 1805)**

JACOBS: Boldekow 12.08.2003 1 ♂. Flugzeit: 12.08., nach KASSEBEER (2001) ab Anfang Juli. Habitat: Schattiger Waldrand. In Schleswig-Holstein wurde die Art in einer offenen Kiesgrube gefunden (KASSEBEER 2000c). Faunistik: Sehr selten, in Brandenburg ein historischer Einzelfund, in Schleswig-Holstein ein aktueller.

***Ectinocera borealis* ZETTERSTEDT, 1838**

KASSEBEER (2000a): Bützow 27.05.1900 1 ♀. Habitat: Keine Angaben für den norddeutschen Raum. Flugzeit: Mai. Faunistik: Sehr selten, weder aus dem Raum Berlin noch aus Schleswig-Holstein bekannt.

***Elgiva cucularia* (LINNAEUS, 1767)**

KASSEBEER (2000a): Woldegk 1897 1 ♂. HAINMÜLLER: Schmachthagen, Waren (Großes Bruch, Teufelsbruch, Werderwiesen) 1929-1943 3 ♂♂, 6 ♀♀. JACOBS: Gützkow, Menkendorf, Oldenburg, Pentin, Quilow 2000-2004 4 ♂♂, 6 ♀♀. Flugzeit: 05.05.-18.11., nach KASSEBEER (2000c) bereits ab Anfang März. Habitat: Feuchtwiesen, Teichufer, Waldränder, nach KASSEBEER (2000c) alle großflächigen Feuchtgebiete. Faunistik: Häufig, auch um Berlin und in Schleswig-Holstein.

***Elgiva solicita* (HARRIS, 1780)**

KASSEBEER (2000a): Elmenhorst, Woldegk 1896-1900 5 ♂♂, 3 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Buchen, Müritzufer, Werderwiesen) 1931-1932 1 ♂, 2 ♀♀. JACOBS: Gützkow, Liepen, Lüssow, Paske, Pentin, Wolgast 2000-2001 41 ♂♂, 25 ♀♀. Flugzeit: 12.05.-22.10., nach KASSEBEER (2000c) bei günstigem Wetter bereits ab Ende Februar. Habitat: Seggenrieder, Gewässerufer, Feuchtwiesen, Schilfröhrichte. Faunistik: Häufig, auch um Berlin und in Schleswig-Holstein.

***Euthycera chaerophylli* (FABRICIUS, 1798)**

KASSEBEER (2000a): Bützow 1901 1 ♂. HAINMÜLLER: Waren (Müritzshof, Werderwiesen) 1932-1942 3 ♂♂. KASSEBEER (2001): Gützkow 1989 1 ♂. JACOBS: Gützkow, Pentin 2000-2001 1 ♂, 4 ♀♀. Flugzeit: 11.06.-20.08. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen. Faunistik: Sehr selten, aktuell im Nordosten Deutschlands nur aus dem Peenegebiet bei Gützkow nachgewiesen. Aus dem Großraum Berlin gibt es nur einen historischen Fund.

***Euthycera fumigata* (SCOPOLI, 1763)**

KASSEBEER (2000a): Stralsund 1894 2 ♂♂. JACOBS: Gützkow 2000 1 ♂, 2 ♀♀, Lüssow 2004 1 ♂. Flugzeit: 11.06.-16.07. Mitte Mai-Ende September (KASSEBEER 2000c, 2001). Habitat: Waldränder, Halbtrockenrasen (siehe auch KASSEBEER 2001). Faunistik: Häufig, auch um Berlin und in Schleswig-Holstein.

***Ilione albiseta* (SCOPOLI, 1763)**

JACOBS: Gützkow, Lüssow, Paske, Pentin 2000 7 ♂♂, 3 ♀♀. Flugzeit: 11.06.-15.10., nach KASSEBEER (2000c, 2001) bereits ab Ende Mai. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, nach KASSEBEER (2001) im Großraum Berlin überwiegend in Röhrichtern an Gewässern, in Schleswig-Holstein mehr an beschatteten Waldgewässern (KASSEBEER 2000c). Faunistik: Von der im Großraum Berlin und in Schleswig-Holstein relativ häufigen Art gibt es aus Mecklenburg-Vorpommern bisher keine historischen Belege.

***Ilione lineata* (FALLÉN, 1820)**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Woldegk 1900-1901 2 ♂♂. JACOBS: Gützkow 2000 1 ♂.

Flugzeit: 07.07.-31.08. Mitte Juni-Anfang September (KASSEBEER 2001). Habitat: Seggenrieder. Faunistik: Sehr selten. Aus dem Berliner Raum existieren lediglich drei historische Nachweise, in Schleswig-Holstein wurde die Art bisher nicht gefunden. Der hier vorliegende Fund ist der bisher einzige aktuelle Beleg für Nordostdeutschland.

***Limnia paludicola* ELBERG, 1965**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Elmenhorst, Woldegk 1898-1900 1 ♂, 3 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Buchholz, Feisneckufer, Müritzufer, Werderwiesen) 1931-941 5 ♀♀. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor), Lüssow, Pentin, Ranzin 2000-2001 4 ♀♀. Flugzeit: 22.05.-03.09., nach KASSEBEER (2000c) bereits ab Anfang April. Habitat: Moore, Bruchwälder. Nach KASSEBEER (2000c, 2001) lebt die Art fast ausschließlich in Bruchwäldern und an moorigen Kleingewässern in Waldgebieten und kommt selten mit der folgenden Art zusammen vor. Faunistik: Aus dem Großraum Berlin vereinzelt nachgewiesen, in Schleswig-Holstein häufig. Bei intensiverer Besammlung von Bruchwäldern ist die Art sicher auch in Mecklenburg-Vorpommern häufiger zu finden. Bemerkung: Die ♂♂ der beiden *Limnia*-Arten sind für mich nicht sicher trennbar. Deshalb wurden hier nur Fundorte mit den besser zu unterscheidenden ♀♀ berücksichtigt.

***Limnia unguicornis* (SCOPOLI, 1763)**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Stralsund, Woldegk 1891-1901 3 ♂♂, 8 ♀♀. HAINMÜLLER: Parchim, Vollrathsruehe, Waren (Hafen, Tiefwaren) 1933-1940 6 ♀♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor), Großenhof, Gützkow, Lauterbach, Liepen, Menzlin, Pentin, Wendfeld, Zessin 1997-2002 25 ♀♀. Flugzeit: 28.05.-26.08. Habitat: Offene Moore, Gewässerufer, Feuchtwiesen, Halbtrockenrasen, nach KASSEBEER (2001) Charakterart für trockene grasige Standorte. Faunistik: Sehr häufig, auch um Berlin und in Schleswig-Holstein. Bemerkung: siehe vorige Art.

***Pherbina coryleti* (SCOPOLI, 1763)**

KASSEBEER (2000a): Woldegk 1892 1 ♀. HAINMÜLLER: (Waren (Ort, Müritzufer, Werderwiesen) 1932-1942 3 ♂♂, 3 ♀♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Pentin, Struck 1999-2000 1 ♂, 1 ♀. Flugzeit: 26.05.-09.09., nach KASSEBEER (2000c) bis Mitte September. Habitat: Feuchtwiesen, nach KASSEBEER (2000c, 2001) in Seggenriedern sowie an offenen Gräben und Stillgewässern. Faunistik: Die in Schleswig-Holstein häufige Art wurde um Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern bisher nur vereinzelt gefunden.

***Pherbina intermedia* VERBEKE, 1948**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Elmenhorst, Woldegk 1893-1901 6 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Stinthorst) 1934 1 ♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. Flugzeit: 25.06.-30.07., nach KASSEBEER (2000c) Ende Mai-Anfang September. Habitat: Nach KASSEBEER (2000c) bevorzugt die Art Schilfröhrichte bzw. andere Feuchtgebiete mit hoher Vegetation. Faunistik: Seltener Art, die auch in Schleswig-Holstein nur vereinzelt gefunden wurde und von der aus dem Berliner Raum nur historische Belege bekannt sind.

***Psacadina verbekei* ROZKOŠNÝ, 1975**

KASSEBEER (2000a): Woldegk 1900-1901 2 ♂♂, 4 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Altwaren) 1941 1 ♀. JACOBS: Gützkow, Lüssow, Paske, Pentin, Wolgast 1999-2000 5 ♂♂, 6 ♀♀. Flugzeit: 04.03.-18.10., nach KASSEBEER (2001) wahrscheinlich zwei Generationen. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, Schilfröhrichte, nach KASSEBEER (2001) besonders an besonnten Gewässern mit reicher Ufervegetation. Faunistik: Auch um Berlin und in Schleswig-Holstein relativ häufig.

***Psacadina vittigera* (SCHINER, 1864)**

KASSEBEER (2000a): Bützow 1901 1 ♀. HAINMÜLLER: Waren (Altwaren, Burgwall, Müritzufer, Werderwiesen) 1930-1942 5 ♂♂, 8 ♀♀. Flugzeit: 21.06.-07.10. Nach KASSEBEER (2001) tritt die Art im Berliner Raum in zwei Generationen auf, in einer ersten von Anfang April-Ende Mai und einer zweiten von Ende August-Mitte Oktober. Habitat: Nach KASSEBEER (2000c, 2001) in erster Linie Röhrichte. Faunistik: Seltene Art, von der z. Z. nur aus dem Berliner Großraum zwei aktuelle Funde vorliegen.

***Psacadina zernyi* (MAYER, 1953)**

MAYER (1953): Seebad Ahlbeck (loc. typ.) 1928 2 ♂♂, 1 ♀ (Typen). Flugzeit: August, nach KASSEBEER (2001) Anfang April-Anfang Oktober, eventuell in zwei Generationen. Habitat: Nach KASSEBEER (2001) in Röhrichten und Sümpfen. Faunistik: Aus Berlin und Brandenburg mehrere Einzelfunde (KASSEBEER 2001), in Schleswig-Holstein nicht nachgewiesen, aber aus Dänemark bekannt (ROZKOŠNÝ 1984).

***Renocera pallida* (FALLÉN, 1820)**

KASSEBEER (2000a): Bützow 1900-1901 1 ♂, 2 ♀♀. JACOBS: Gützkow, Menkendorf 2001 1 ♂, 3 ♀♀. Flugzeit: 07.05.-27.05., nach KASSEBEER (2000c, 2001) Anfang Mai-Ende August. Habitat: Schattige Erlenbrüche an Gewässern und Teichufer, nach KASSEBEER (2000c) an offenen Gewässern. Faunistik: In Schleswig-Holstein häufiger, im Raum Berlin neben einer Reihe historischer Meldungen nur ein aktueller Fund.

***Sepedon sphegea* (FABRICIUS, 1775)**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Woldegk 1900-1901 2 ♂♂, 3 ♀♀. HAINMÜLLER: Bistorf, Speck, Waren (Burgwall, Müritzufer, Teufelsbruch) 1932-1941 11 ♀♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Gützkow, Paske, Pentin, Ranzin, Wolgast 1998-2001 6 ♂♂, 15 ♀♀. Flugzeit: 01.04.-01.10., nach KASSEBEER (2001) bis Ende Oktober. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, Schilfröhrichte in Gewässernähe. Faunistik: Im gesamten Nordosten häufig und verbreitet.

***Sepedon spinipes* (SCOPOLI, 1763)**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Elmenhorst, Woldegk 1985-1901 5 ♂♂, 1 ♀. HAINMÜLLER: Waren (Altwaren, Burgwall, Großes Bruch, Müritzhof, Stinthorst), Warenshof 1929-1941 8 ♀♀. JACOBS: Gützkow, Lüssow, Pentin, Ranzin, Schmatzin, Wolgast 1999-2003 11 ♂♂, 31 ♀♀. Flugzeit: 15.03.-01.11. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, Schilfröhrichte, Halbtrockenrasen in Gewässernähe. Faunistik: Im gesamten Nordosten häufig und verbreitet, eine der häufigsten Hornfliegen.

***Tetanocera arrogans* MEIGEN, 1830**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Woldegk 1895-1900 5 ♂♂, 5 ♀♀. HAINMÜLLER: Sembzin, Waren (Werderwiesen) 1931-1932 3 ♂♂, 1 ♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor), Gützkow, Liepen, Lüssow, Menkendorf, Pentin, Quilow, Ranzin, Thurow bei Anklam, Wolgast, Wrangelsburg 1998-2001 17 ♂♂, 23 ♀♀. Flugzeit: 05.05.-31.08. Habitat: Moore, Seggenrieder, Feuchtwiesen, Schilfröhrichte, Gewässerufer. Faunistik: Häufig, auch um Berlin und in Schleswig-Holstein.

***Tetanocera elata* (FABRICIUS, 1781)**

KASSEBEER (2000a): Elmenhorst, Woldegk 1893-1900 5 ♂♂, 5 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Ort, Burgwall, Werderwiesen) 1930-1932 1 ♂, 4 ♀♀. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor), Gützkow, Liepen, Lüssow, Pentin, Ranzin, Struck 1998-2001 15 ♂♂, 4 ♀♀. Flugzeit: 16.05.-20.08., nach KASSEBEER (2000c) bis Ende September. Habitat: Moore, Seggenrieder, Feuchtwiesen, Gewässerufer, Halbtrockenrasen, Waldränder. Die Literaturangaben sind z. T. widersprüchlich. Während KASSEBEER (2000c) für Schleswig-Holstein eine Vielzahl von Habitaten (Wiesen, Weiden, Gebüsche, Gärten, Kiesgruben) angibt, fand er sie bei Berlin (KASSEBEER 2001) vorwiegend in offenen Röhrichtern mit Beständen von *Juncus effusus*. Eine solche Präferenz war hier nicht zu erkennen. Faunistik: In Mecklenburg-Vorpommern relativ häufig, um Berlin eher vereinzelt, in Schleswig-Holstein verbreitet, aber durchaus nicht häufig.

***Tetanocera ferruginea* FALLÉN, 1820**

KASSEBEER (2000a): Bützow, Stralsund, Woldegk 1893-1901 2 ♂♂, 2 ♀♀. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor),

Tab. 1: Übersicht über die Hornfliegenfauna von Mecklenburg-Vorpommern und den Nachbarregionen.

MV = Mecklenburg-Vorpommern. PE = Peenetal bei Gützkow. NS = Niedersachsen (nach KASSEBEER 2000c).

BB = Berlin/Brandenburg (nach KASSEBEER 2001). SH = Schleswig-Holstein (nach KASSEBEER 2000c).

PO = Pomorze (Hinterpommern) (nach ZATWARNICKY 1985). SV = Südschweden (nach ROZKOŠNÝ 1984).

Phaemyiidae	MV	PE	NS	BB	SH	PO	SV
<i>Pelidnoptera fuscipennis</i> (MEIGEN, 1830)	•				•		•
<i>Pelidnoptera leptiformis</i> (SCHINER, 1864)						•	
<i>Pelidnoptera nigripennis</i> (FABRICIUS, 1794)	•			•		•	•
<b>Artenzahl Phaemyiidae</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Sciomyzidae – Sciomyzini</b>							
<i>Colobaea bifasciella</i> (FALLÉN, 1820)				•	•	•	•
<i>Colobaea distincta</i> (MEIGEN, 1830)				•		•	•
<i>Colobaea pectoralis</i> (ZETTERSTEDT, 1847)				•	•	•	•
<i>Colobaea punctata</i> (LUNDBECK, 1923)				•		•	•
<i>Ditaeniella grisescens</i> (MEIGEN, 1830)			•	•	•	•	•
<i>Pherbellia albocostata</i> (FALLÉN, 1820)	•			•	•	•	•
<i>Pherbellia annulipes</i> (ZETTERSTEDT, 1846)					•		•
<i>Pherbellia argyra</i> VERBEKE, 1967				•	•	•	•
<i>Pherbellia austera</i> (MEIGEN, 1830)				•		•	
<i>Pherbellia brunnipes</i> (MEIGEN, 1838)				•		•	•
<i>Pherbellia cinerella</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Pherbellia czernyi</i> (HENDEL, 1902)							
<i>Pherbellia dorsata</i> (ZETTERSTEDT, 1846)			•	•	•	•	•
<i>Pherbellia dubia</i> (FALLÉN, 1820)	•			•	•	•	•
<i>Pherbellia griseola</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Pherbellia nana</i> (FALLÉN, 1820)			•	•	•	•	•
<i>Pherbellia obtusa</i> (FALLÉN, 1820)	•			•		•	•
<i>Pherbellia pallidiventris</i> (FALLÉN, 1820)			•	•	•	•	•
<i>Pherbellia rozkosnyi</i> VERBEKE, 1967					•		•
<i>Pherbellia schoenherri</i> (FALLÉN, 1826)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Pherbellia scutellaris</i> (VON ROSER, 1840)							•
<i>Pherbellia sordida</i> (HENDEL, 1902)			•	•	•	•	•
<i>Pherbellia stackelbergi</i> ELBERG, 1965				•	•		•
<i>Pherbellia stylifera</i> ROZKOŠNÝ, 1982					•		
<i>Pherbellia ventralis</i> (FALLÉN, 1820)			•	•		•	•
<i>Pteromicra angustipennis</i> (STAEGER, 1845)	•	•		•	•	•	•
<i>Pteromicra glabricula</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Pteromicra leucopeza</i> (MEIGEN, 1838)				•	•	•	•
<i>Pteromicra oldenbergi</i> (HENDEL, 1902)				•			
<i>Pteromicra pectorosa</i> (HENDEL, 1902)			•	•	•		•
<i>Sciomyza dryomyzina</i> (ZETTERSTEDT, 1846)	•	•		•	•	•	•
<i>Sciomyza simplex</i> (FALLÉN, 1820)			•	•	•	•	•
<i>Sciomyza testacea</i> MACQUART, 1835	•	•		•		•	•
<i>Tetanura pallidiventris</i> (FALLÉN, 1820)			•		•		•
<b>Artenzahl Sciomyzini</b>	<b>34</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>30</b>

<b>Sciomyzidae – Tetanocerini</b>	<b>MV</b>	<b>PE</b>	<b>NS</b>	<b>BB</b>	<b>SH</b>	<b>PO</b>	<b>SV</b>
<i>Antichaeta analis</i> (MEIGEN, 1830)	•			•	•	•	•
<i>Antichaeta atriseta</i> (LOEW, 1849)	•			•		•	•
<i>Anticheta brevipennis</i> (ZETTERSTEDT, 1846)				•	•	•	•
<i>Anticheta nigra</i> KARL, 1921						•	
<i>Anticheta obliviosa</i> ENDERLEIN, 1939				•	•		
<i>Coremacera catenata</i> (LOEW, 1847)				•		•	
<i>Coremacera fabricii</i> ROZKOŠNÝ, 1981				•			
<i>Coremacera marginata</i> (FABRICIUS, 1775)	•	•		•	•	•	•
<i>Dichetophora finlandica</i> VERBEKE, 1964	•					•	•
<i>Dichetophora obliterata</i> (FABRICIUS, 1805)	•		•	•	•		
<i>Dictya umbrarum</i> (LINNAEUS, 1758)			•	•	•	•	•
<i>Ectinocera borealis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	•					•	•
<i>Elgiva cucularia</i> (LINNAEUS, 1767)	•	•		•	•	•	•
<i>Elgiva sollicita</i> (HARRIS, 1780)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Euthycera chaerophylli</i> (FABRICIUS, 1798)	•	•	•	•		•	•
<i>Euthycera fumigata</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•		•	•	•	•
<i>Hydromya dorsalis</i> (FABRICIUS, 1775)			•	•	•	•	•
<i>Ilione albiseta</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Ilione lineata</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	•	•		•	•
<i>Limnia paludicola</i> ELBERG, 1965	•	•		•	•		•
<i>Limnia unguicornis</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Pherbina coryleti</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Pherbina intermedia</i> VERBEKE, 1948	•	•		•	•	•	•
<i>Psacadina verbekei</i> ROZKOŠNÝ, 1975	•	•		•	•	•	•
<i>Psacadina vittigera</i> (SCHINER, 1864)	•		•	•	•	•	
<i>Psacadina zernyi</i> (MAYER, 1953)	•			•			•
<i>Renocera pallida</i> (FALLÉN, 1820)	•	•		•	•	•	•
<i>Renocera striata</i> (MEIGEN, 1830)			•	•	•	•	•
<i>Renocera stroblii</i> (HENDEL, 1902)						•	•
<i>Sepedon sphegea</i> (FABRICIUS, 1775)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Sepedon spinipes</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Tetanocera arrogans</i> (MEIGEN, 1830)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Tetanocera elata</i> (FABRICIUS, 1804)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Tetanocera ferruginea</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Tetanocera freyi</i> STACKELBERG, 1963	•	•		•			
<i>Tetanocera fuscinervis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Tetanocera hyalipennis</i> VON ROSER, 1840	•	•	•	•	•	•	•
<i>Tetanocera montana</i> DAY, 1881	•	•		•	•		•
<i>Tetanocera phyllophora</i> MELANDER, 1920	•	•		•	•	•	•
<i>Tetanocera punctifrons</i> RONDANI, 1868					•	•	•
<i>Tetanocera robusta</i> (LOEW, 1847)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Tetanocera silvatica</i> (MEIGEN, 1830)	•	•	•	•	•	•	•
<i>Trypetoptera punctulata</i> (SCOPOLI, 1763)	•		•	•	•	•	•
<b>Artenzahl Tetanocerini</b>	<b>43</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>36</b>
<b>Artenzahl Phaeomyiidae et Sciomyzidae</b>	<b>80</b>	<b>45</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>68</b>	<b>57</b>	<b>68</b>

Gützkow, Lüssow, Pentin, Schmatzin, Thurow bei Anklam, Zessin 2000-2001 7 ♂♂, 10 ♀♀. Flugzeit: 25.04.-03.09. Habitat: Moore, Seggenrieder, Feuchtwiesen, Gewässerufer, auch Halbtrockenrasen und Waldränder, aber stets in Gewässernähe. Faunistik: Häufig, auch um Berlin und in Schleswig-Holstein.

#### *Tetanocera freyi* STACKELBERG, 1963

ROZKOŠNÝ & ZUSKA (1965): Kieshofer Moor bei Greifswald 1963 5 ♂♂, 1 ♀. Die Angabe „bei Rostock“ (KASSEBEER 2001), die sich auf dieses Zitat bezieht, ist falsch. JACOBS: Gützkow, Pentin 2000-2001 8 ♂♂. Flugzeit: 07.05.-11.08. Habitat: Feuchtwiesen, Seggenrieder. Faunistik: Für die nach KASSEBEER (2001) extrem seltene Art liegen für Deutschland außer den Funden in Mecklenburg-Vorpommern nur noch je ein Fund aus Berlin und Brandenburg sowie ein weiterer aus Bayern vor (SCHACHT 1996). Bemerkung: Die ♀♀ von *T. freyi* und *T. silvatica* sind für mich nicht sicher unterscheidbar, deshalb wurden hier nur die ♂♂ berücksichtigt.

#### *Tetanocera fuscinervis* (ZETTERSTEDT, 1838)

KASSEBEER (2000a): Bützow, Woldegk 1896-1901 5 ♂♂, 5 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Buchholz, Werderwiesen) 1932 2 ♂♂. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor) 2001 1 ♂. Flugzeit: 30.05.-30.07., nach KASSEBEER (2000c) bis Anfang September. Habitat: Moore, nach KASSEBEER (2000c, 2001) Gewässerränder. Faunistik: Selten in Mecklenburg-Vorpommern und in Schleswig-Holstein, im Großraum Berlin nur historische Einzelfunde.

#### *Tetanocera hyalipennis* VON ROSER, 1840

KASSEBEER (2000a): Bützow 1901 3 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Elisenholz) 1930 1 ♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Gützkow, Liepen, Pentin, Wolgast 1998-2000 11 ♂♂, 6 ♀♀. Flugzeit: 23.05.-13.09., nach KASSEBEER (2000c) bis Ende September. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, Gewässerufer, Schilfröhrichte. KASSEBEER (2000c, 2001) nennt Waldgewässer als besonders bevorzugte Habitate. Letzteres kann hier nicht bestätigt werden. Allerdings wurden solche Habitate kaum besammelt. Faunistik: In Schleswig-Holstein vereinzelt, um Berlin selten, in Mecklenburg-Vorpommern im Peenegebiet jedoch häufiger.

#### *Tetanocera montana* DAY, 1881

HAINMÜLLER: Waren (Werderwiesen) 20.08.1931 1 ♀. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Gützkow, Liepen, Pentin 2000 29 ♂♂, 18 ♀♀. Flugzeit: 09.06.-01.10., nach KASSEBEER (2001) bereits ab Anfang Mai. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, Gewässerufer. Faunistik: In Schleswig-Holstein und im Berliner Raum selten, in Mecklenburg-Vorpommern wenigstens im Peenegebiet mehrfach nachgewiesen.

#### *Tetanocera phyllophora* MELANDER, 1920

KASSEBEER (2000a): Woldegk 1893-1898 2 ♂♂, 2 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Eldeufer, Swinurt) 1931-1934 1 ♂, 2 ♀♀. JACOBS: Gützkow, Ranzin 2000 3 ♂♂, 2 ♀♀. Flugzeit: 22.05.-20.08. Habitat: Feuchtwiesen mit Gebüsch, nach KASSEBEER (2000c) Wälder. Faunistik: Seltene Art, die im Großraum Berlin nur durch zwei historische Funde, in Schleswig-Holstein durch vier historische Nachweise und einen aktuellen belegt ist.

#### *Tetanocera robusta* LOEW, 1847

KASSEBEER (2000a): Bützow 1901 1 ♂. JACOBS: Lüssow, Ranzin 2000 2 ♀♀. Flugzeit: 03.05.-25.06., nach KASSEBEER (2000c) bis Anfang September. Habitat: Feuchtwiesen, nach KASSEBEER (2000c, 2001) Gewässerränder. Faunistik: Auch um Berlin und in Schleswig-Holstein verbreitet, aber nicht häufig.

#### *Tetanocera silvatica* MEIGEN, 1830

KASSEBEER (2000a): Bützow, Elmenhorst, Woldegk 1893-1901 4 ♂♂, 5 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Werderwiesen) 1931 3 ♂♂, 4 ♀♀ aus der Warener Umgebung gehören wahrscheinlich ebenfalls zu dieser Art. KOTRBA & SCHACHT (2003): Gützkow 2003. JACOBS: Gützkow, Jarmen, Liepen, Lüssow, Menzlin, Pentin, Thurow bei Anklam 2000-2001 57 ♂♂. Flugzeit: 03.05.-03.09., nach KASSEBEER (2000c) von Ende April-Anfang Oktober. Habitat: Seggenrieder, Feuchtwiesen, Erlenbrüche, Gewässerufer. Faunistik: Im Großraum Berlin selten, in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein häufig. Bemerkung: siehe unter *T. freyi*.

#### *Trypetoptera punctulata* (SCOPOLI, 1763)

KASSEBEER (2000a): Bützow, Woldegk 1892-1901 5 ♂♂, 10 ♀♀. HAINMÜLLER: Waren (Altwaren, Burgwall, Eldeufer, Müritzufer, Swinurt), Zislow 1931-1943 2 ♂♂, 9 ♀♀. JACOBS: Degtow (Kalkflachmoor), Wrangelsburg, Zessin 2000-2004 3 ♂♂, 9 ♀♀. Flugzeit: 06.05.-18.09. Habitat: Schattige Gebüschränder auf vorwiegend trockenen, aber auch feuchteren Standorten. Faunistik: In Schleswig-Holstein weit verbreitet, aber nicht häufig. In Mecklenburg-Vorpommern und um Berlin bisher nur vereinzelt gefunden.

## 7. Diskussion

In Mecklenburg-Vorpommern sind von den drei deutschen Arten der Phaeomyiidae (ROZKOŠNÝ 1999a) zwei nachgewiesen. Dasselbe gilt auch für die Betrachtung der an Mecklenburg-Vorpommern angrenzenden Gebiete. Bei den Phaeomyiidae sind selbst in den relativ gut besammelten Bundesländern Schleswig-Holstein und Berlin/Brandenburg nur zwei Arten in wenigen Exemplaren nachgewiesen. Das trifft auch für Südschweden zu. Die dritte Art, *Pelidnoptera leptiformis*,

Tab. 2: Zeitlicher Nachweis von Hornfliegen in Mecklenburg-Vorpommern

<b>Phaomyiidae</b>	<b>&lt; 1905</b>	<b>1905-1990</b>	<b>&gt; 1990</b>
<i>Pelidnoptera fuscipennis</i> (MEIGEN, 1830)	•		
<i>Pelidnoptera nigripennis</i> (FABRICIUS, 1794)	•	•	
<b>Artenzahl Phaomyiidae</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Sciomyzidae – Sciomyzini</b>			
<i>Pherbellia albocostata</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	
<i>Pherbellia cinerella</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	•
<i>Pherbellia dubia</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	
<i>Pherbellia griseola</i> (FALLÉN, 1820)	•	•	•
<i>Pherbellia obtusa</i> (FALLÉN, 1820)	•		
<i>Pherbellia schoenherrii</i> (FALLÉN, 1826)	•	•	•
<i>Pteromicra angustipennis</i> (STAEGER, 1845)	•		•
<i>Pteromicra glabricula</i> (FALLÉN, 1820)			•
<i>Sciomyza dryomyzina</i> (ZETTERSTEDT, 1846)			•
<i>Sciomyza testacea</i> MACQUART, 1835			•
<b>Artenzahl Sciomyzini</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>Sciomyzidae – Tetanocerini</b>			
<i>Anticheta analis</i> (MEIGEN, 1830)	•		
<i>Anticheta atriseta</i> (LOEW, 1849)	•		
<i>Coremacera marginata</i> (FABRICIUS, 1775)		•	•
<i>Dichetophora finlandica</i> VERBEKE, 1964	•	•	
<i>Dichetophora obliterata</i> (FABRICIUS, 1805)			•
<i>Ectinocera borealis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	•		
<i>Elgiva cucularia</i> (LINNAEUS, 1767)	•	•	•
<i>Elgiva sollicita</i> (HARRIS, 1780)	•	•	•
<i>Euthycera chaerophylli</i> (FABRICIUS, 1798)	•	•	•
<i>Euthycera fumigata</i> (SCOPOLI, 1763)	•		•
<i>Ilione albiseta</i> (SCOPOLI, 1763)			•
<i>Ilione lineata</i> (FALLÉN, 1820)	•		•
<i>Limnia paludicola</i> ELBERG, 1965	•	•	•
<i>Limnia unguicornis</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•
<i>Pherbina coryleti</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•
<i>Pherbina intermedia</i> VERBEKE, 1948	•	•	•
<i>Psacadina verbekei</i> ROZKOŠNÝ, 1975			•
<i>Psacadina vittigera</i> (SCHINER, 1864)	•	•	
<i>Psacadina zernyi</i> (MAYER, 1953)		•	
<i>Renocera pallida</i> (FALLÉN, 1820)	•		•
<i>Sepedon spegea</i> (FABRICIUS, 1775)	•	•	•
<i>Sepedon spinipes</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•
<i>Tetanocera arrogans</i> (MEIGEN, 1830)	•	•	•
<i>Tetanocera elata</i> (FABRICIUS, 1804)	•	•	•
<i>Tetanocera ferruginea</i> (FALLÉN, 1820)	•		•
<i>Tetanocera freyi</i> STACKELBERG, 1963		•	•
<i>Tetanocera fuscinervis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	•	•	•
<i>Tetanocera hyalipennis</i> VON ROSÉR, 1840	•	•	•
<i>Tetanocera montana</i> DAY, 1881		•	•
<i>Tetanocera phyllophora</i> MELANDER, 1920	•	•	•
<i>Tetanocera robusta</i> (LOEW, 1847)	•		•
<i>Tetanocera silvatica</i> (MEIGEN, 1830)	•	•	•
<i>Trypetoptera punctulata</i> (SCOPOLI, 1763)	•	•	•
<b>Artenzahl Tetanocerini</b>	<b>33</b>	<b>23</b>	<b>27</b>
<b>Artenzahl Phaomyiidae et Sciomyzidae</b>	<b>45</b>	<b>29</b>	<b>34</b>

gehört zwar zur deutschen Fauna, ist aber in der Nachbarschaft von Mecklenburg-Vorpommern bisher nur aus Polen bekannt. Die Seltenheit der Arten und mangelnde Nachsuche in Laubwäldern sind eine Ursache dafür, dass Nachweise für die Zeit nach 1945 fehlen. Bedenklich stimmt allerdings die Feststellung von BÄHRMANN & BELLSTEDT (2003), dass *P. nigripennis* früher in Thüringen weit verbreitet war, aktuelle Funde aber fehlen. Dennoch sollen hier ohne weitere Erkenntnisse keine voreiligen Schlüsse über eine Gefährdung oder Faunenveränderung gezogen werden.

Nach ROZKOŠNÝ (1999b) und KASSEBEER (1999) leben in Deutschland 79 Arten der Sciomyzidae, in den an Mecklenburg-Vorpommern angrenzenden Regionen 77 Arten. Eine Übersicht über die Nachweise in den einzelnen Gebieten zeigt Tab. 1. In Mecklenburg-Vorpommern sind davon bisher 43 Arten sicher nachgewiesen, davon 34 aktuell (nach 1990). Das entspricht einem Anteil von ca. 54 % an der Fauna Deutschlands. Im Vergleich mit Schleswig-Holstein (56 Arten = 71 %) und Berlin/Brandenburg (67 Arten = 85 %) ist das wenig. Die Hauptursache dafür liegt in der fehlenden Untersuchung von Laub- und Feuchtwaldhabitaten, dem Lebensraum vieler Arten aus der Tribus Sciomyzini und in der vorwiegend auf Sichtfängen beruhenden Sammelmethode. Vertreter der Salticellinae (eine Art in Deutschland) fehlen. Die Aufsammlungen des Autors beschränkten sich in der Hauptsache auf die Feuchtgebiete der Peenenederung in der weiteren Umgebung von Gützkow. Deshalb sollen die Tribus der Sciomyzini und Tetanocerini nachfolgend getrennt betrachtet werden.

Zu den Sciomyzini gehören die kleinsten und unauffälligsten Vertreter der Hornfliegen. Sie sind oft an feuchte und schattige terrestrische Habitate gebunden und fallen dem Beobachter weit weniger ins Auge als die relativ großen Tetanocerini und sind daher durch Sichtfang mit dem Netz nicht so häufig zu erbeuten. Systematische Streifnetzfangs sind hier unerlässlich. Waldhabitate wurden für diese Studie nicht besammelt. Mit zehn nachgewiesenen Arten, das entspricht ca. 29 % des deutschen Arteninventars, kann Mecklenburg-Vorpommern als nahezu unerforscht gelten. Betrachtet man die an Mecklenburg-Vorpommern angrenzenden Gebiete insgesamt, so wurden hier alle deutschen Arten nachgewiesen (siehe Tab. 1). Berlin/Brandenburg weist mit 28 Arten ca. 82 % der deutschen Fauna auf, Schleswig-Holstein mit 24 Arten ca. 71 %. In einer derartigen Größenordnung dürfte sich auch der Artenbestand in Mecklenburg-Vorpommern bewegen. Von den 10 aufgefundenen Arten gibt es für eine, *Pherbellia obtusa*, keine Nachweise nach 1905. Drei Arten sind nach 1990 erstmals genannt: *Pteromicra glabricula*, *Sciomyza dryomyzina* und *Sciomyza testacea* (siehe Tab. 2).

Deutlich anders gestaltet sich die Situation bei den Tetanocerini. Die meisten Vertreter dieser Tribus sind

mittelgroße auffällige Fliegen, die durch Sicht- und Streifnetzfangs leicht zu erbeuten sind. Sie entwickeln sich überwiegend in Schneckenarten, die in oder an Gewässern leben und sind deshalb meist in offenen Feuchthabitaten oder an Gewässerufer zu finden. Das Peenetal mit seinen Seggenriedern, Schilfgebieten und Torfstichen stellt für diese Tiere einen idealen Lebensraum dar. So konnten hier in zwei Jahren nur durch Netzfangs 25 Arten nachgewiesen werden, das sind immerhin 57 % der deutschen Fauna. Mit 33 Arten für Mecklenburg-Vorpommern leben hier 75 % der in Deutschland heimischen Arten. Diese Zahl wird mit 39 von Berlin/Brandenburg übertroffen, das sind immerhin 87 % der deutschen Fauna. In Mecklenburg-Vorpommern sind mit Sicherheit weitere Arten zu entdecken. Da die Tetanocerini in den historischen Sammlungen gut repräsentiert sind, lohnt sich ein qualitativer Faunenvergleich. Eine Übersicht über den zeitlichen Nachweis der einzelnen Arten in Mecklenburg-Vorpommern zeigt Tab. 2. Etwa 100 Jahre zurück liegen die Funde von *Anticheta analis* und *Anticheta atriseta*. Es handelt sich um sehr seltene Arten, die aber durchaus noch im Gebiet leben könnten. Drei weitere Arten, *Dichetophora finlandica*, *Psacadina vittigera* und *Psacadina zernyi* wurden letztmalig vor etwa 60-70 Jahren gefunden. Auch bei diesen handelt es sich durchweg um seltene Spezies, die in den benachbarten Regionen nicht oder nur in Einzelexemplaren gefunden wurden. Hier dürften systematische Nachsuchen ebenfalls erfolgreich sein. Andererseits gelangen nach den Aufsammlungen von KETEL bis 1905 nur fünf Neunachweise für Mecklenburg-Vorpommern: *Psacadina zernyi* durch MAYER (1953), *Tetanocera freyi* durch ROZKOŠNÝ & ZUSKA (1965), *Tetanocera montana* durch HAINMÜLLER, *Dichetophora obliterata* und *Ilione albisetata* durch JACOBS. Diese Angaben müssen allerdings nach Revision der coll. RADDATZ überprüft werden. Tendenzen in der Bestandentwicklung und eine mögliche Gefährdung können aus den wenigen vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden. Die einzige Möglichkeit zur Erhaltung der Arten ist Biotopschutz.

Besondere Erwähnung verdienen die Sammelergebnisse in der Peenenederung zwischen Gützkow und Menzlin bei Anklam (Landkreis Ostvorpommern). In diesem idealen Lebensraum für Sciomyzidae findet sich ein ähnlich reiches Artenspektrum wie im Trentmoor bei Plön in Schleswig-Holstein (KASSEBEER 1999b). Dort wurden mit Kescherfangen und Malaisefallen 34 Arten der Sciomyzidae nachgewiesen. Im oben genannten Peeneabschnitt konnten ausschließlich mit Sichtfängen 32 Arten erfasst werden, wobei die sieben Arten der Sciomyzini mit Sicherheit nicht den gesamten Artenbestand repräsentieren. Bei den Tetanocerini ist die Übereinstimmung deutlich höher. Von den 22 Arten des Trentmoores wurden 19 auch im Peenetal gefunden. Drei Arten des Trentmoores fehlten hier: *Anticheta analis*, *Renocera striata* und *Trypetoptera punc-*

*lutata*, letztere ist eine terrestrische Art. Fünf Arten aus dem Peenegebiet wurden dagegen im Trentmoor nicht gefunden: *Euthycera chaerophylli*, *Ilione lineata*, *Tetanocera freyi*, *Tetanocera montana*, und *Tetanocera physiphora*. Mit 25 nachgewiesenen Arten ist das Artenspektrum im besammelten Abschnitt des Peenetales wahrscheinlich nicht vollständig erfasst.

## 8. Danksagung

Mein Dank gilt Frau RENATE SEEMANN und Herrn FRANK SEEMANN (Müritz-Museum Waren) für die bereitwillige Ausleihe der Hornfliegen aus der coll. HAINMÜLLER und besonders meiner Familie, die meine entomologische Arbeit in vielfältiger Weise tolerierte und unterstützte.

## Literatur

- BÄHRMANN, R. & BELLSTEDT, R. (2003): Checkliste der Diptera Acalyptratae Thüringens. 5. Beitrag: Hornfliegen (Phaomyiidae und Sciomyzidae). – Check-Listen Thüringer Insekten 11: 25-27.
- DUTY, I. (1996): CARL FRIEDRICH ADOLF RADDATZ – ein großer Rostocker Entomologe und seine Insektensammlung an der Universität Rostock. – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 35: 5-29.
- KASSEBEER, C. F. (1999a): *Pherbellia obtusa* (FALLÉN, 1820) (Diptera, Sciomyzidae) in Deutschland. – Dipteron 2: 109-112.
- KASSEBEER, C. F. (1999b): Die Netzfliegen (Diptera, Sciomyzidae) des Trentmoores bei Plön. – Dipteron 2: 163-172.
- KASSEBEER, C. F. (2000a): 5.3.52 Sciomyzidae. In: ZIEGLER, J. & MENZEL, F. (Hrsg.): Die historische Dipteren-Sammlung CARL FRIEDRICH KETEL. Revision einer zwischen 1884 und 1903 angelegten Sammlung von Zweiflüglern (Diptera) aus Mecklenburg-Vorpommern. – Nova Supplementa Entomologica 14: 122-124.
- KASSEBEER, C. F. (2000b): 5.3.53 Phaemyiidae. In: ZIEGLER, J. & MENZEL, F. (Hrsg.): Die historische Dipteren-Sammlung CARL FRIEDRICH KETEL. Revision einer zwischen 1884 und 1903 angelegten Sammlung von Zweiflüglern (Diptera) aus Mecklenburg-Vorpommern. – Nova Supplementa Entomologica 14: 125.
- KASSEBEER, C. F. (2000c): Die Hornfliegen (Diptera, Sciomyzidae & Phaemyiidae) von Schleswig-Holstein und Hamburg. Dipteron 3: 179-216.
- KASSEBEER, C. F. (2001): Die Hornfliegen (Diptera, Sciomyzidae & Phaemyiidae) im Großraum Berlin. – Dipteron 4: 65-108.
- KASSEBEER, C. F. (2002): Zur Unterscheidung der Weibchen europäischer *Psacadina* ENDERLEIN, 1939 (Diptera, Sciomyzidae). Dipteron 4: 157-162.
- KOTRBA, M. & SCHACHT, W. (2003): Sciomyzidae. – Online in Internet: URL: <http://www.ak-diptera.de/tagungen/nachweisnaz.php> [download 13.09.2005].
- MAYER, H. (1953): Beiträge zur Kenntnis der Sciomyzidae (Diptera Musc. Acalyptr.). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien 59: 202-219.
- RADDATZ, C. F. A. (1873): Übersicht der in Mecklenburg bis jetzt beobachteten Insekten. II. Fliegen. – Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 27: 22-131. Rostock.
- ROZKOŠNÝ, R. (1984): The Sciomyzidae (Diptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna Entomologica Scandinavica 14: 1-224.
- ROZKOŠNÝ, R. (1987): A review of Palearctic Sciomyzidae (Diptera). – Folia Facultatis Scientiarum Naturalium Universitatis Purkynianae Brunensis. Biologia 86: 1-100 + 56 pl.
- ROZKOŠNÝ, R. (1999a): Phaemyiidae. – In SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & STARK, A. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Studia dipterologica Supplement 2: 171.
- ROZKOŠNÝ, R. (1999b): Sciomyzidae. – In SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & STARK, A. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Studia dipterologica Supplement 2: 188-189.
- ROZKOŠNÝ, R. & JEREMIES, M. (1977): Bestimmungstabelle der mitteleuropäischen Sciomyzidae (Diptera). – Entomologische Nachrichten 21: 33-64, 78-80.

- ROZKOŠNÝ, R. & ZUSKA, J. (1965): Species of the family Sciomyzidae (Diptera) new to Central Europe and a description of a new *Pherbellia* from Czechoslovakia. – Entomologist 98: 197-206.
- SCHACHT, W. (1996): Zweiflügler aus Bayern. IX. (Diptera: Dryomyzidae, Sciomyzidae, Sepsidae). – Entomofauna 17: 257-276.
- VALA, J. C. (1989): Dipteres Sciomyzidae euro-mediterraneens. – Faune de France 72: 300 S.
- ZATWARNICKY, T. (1985): Sciomyzidae (Diptera) of Poland – a faunistic review. – Polskie Pismo Entomologiczne 55: 343-380.
- ZIEGLER, J. & MENZEL, F. (Hrsg.) (2000): Die historische Dipteren-Sammlung CARL FRIEDRICH KETEL. Revision einer zwischen 1884 und 1903 angelegten Sammlung von Zweiflüglern (Diptera) aus Mecklenburg-Vorpommern. – Nova Supplementa Entomologica 14: 3-266.

Manuskripteingang: 26.03.2006

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Hans-Joachim Jacobs

Dorfstr. 41

D-17495 Ranzin

hjjacobs@t-online.de

## ERLESENES

### Aassfressende Bienen

Es ist seit langem bekannt, dass in der *Trigona hypogea*-Gruppe der neotropischen Stachellosen Bienen Fleischnahrung obligatorisch ist. Fleischstücke werden hier nicht, wie bei Wespen, eingetragen, sondern an Ort und Stelle zerkaut und gekröpft. Das Produkt wird an andere Arbeiterinnen weitergegeben, in Vorratzzellen gespeichert und mit Honig vermengt an Larven verfüttert. Fallenfänge in der terra firme Brasiliens, bei denen 24 Stunden bei Zimmertemperatur „angegangene“ Stücke von Rinderlunge als Köder dienten, erbrachten außer 6 Faltenwespenarten nicht weniger als 12 Arten sozialer Bienen. Eine Honigbiene war wohl zufällig in eine Falle geraten, aber auch bei einigen anderen Bienen, die den Gattungen *Trigona*, *Partamona* und *Melipona* angehörten, waren es nur wenige Individuen, so dass ihre Fleischnahrung wohl fraglich ist. Dagegen waren es bei *Trigona hypogea* 907, bei *T. fulviventris* 156. (Entomological Science 8: 33–39, 2005).

U. SEDLAG

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Jacobs Hans-Joachim

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Hornfliegen von Mecklenburg-Vorpommern \(Diptera, Phaeomyiidae, Sciomyzidae\). 101-111](#)